

Wierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 217.

Halle, Sonnabend den 16. September

1843.

## Deutschland.

Berlin, d. 14. Sept. Ihre Königl. Hoh. der Kron-  
prinz und die Kronprinzessin von Schweden, sowie  
deren Tochter, die Prinzessin Eugenie, sind von Dresden  
hier eingetroffen.

Ihre Königl. Hoheit die verwitwete Frau Großherzo-  
gin von Mecklenburg-Schwerin und deren Tochter,  
die Herzogin Louise, sind nach Schwerin, und Se. Durch-  
laucht der Herzog von Braunschweig nach Braunschweig  
abgereist.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur  
der 2ten Division, von Grabow, ist von Danzig, Se. Ex-  
cellenz der General-Lieutenant und Adjutant Sr. Majestät des  
Königs von Schweden und Norwegen, von Wedel-Farls-  
berg, von Dresden, der General-Major und Remonte-In-  
spekteur Stein von Kaminski vom Rhein, der General-  
Major und General-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers von  
Rußland, Anrep, und der Kaiserl. russische Geheime Rath  
und Civil-Gouverneur von Kurland, von Brevern, von  
Leipzig hier angekommen.

Am 6. d. war der Staatsrath nach seiner Vertagung wie-  
der zum ersten Male und zwar unter dem Vorsitz seines ersten  
Präsidenten, des vor Kurzem erst von einem längeren Urlaub  
zurückgekehrten General der Infanterie und Gouverneur von  
Berlin, General von Müffling, versammelt. Diese erste  
beratende Staatsbehörde bestand am 1. September außer  
den majorennen Prinzen des königlichen Hauses aus zwei Prä-  
sidenten (v. Müffling und v. Kochow), sechs Staatsdieu-  
nern, welche durch ihr Amt, und 46 Mitgliedern, die durch  
das besondere Vertrauen des Königs berufen worden sind.  
Unter den ersteren befindet sich der neue Staatssekretär, wirk-  
geh. Justizrath Bornemann, der zugleich an der Spitze des  
Censurgerichtes steht, der geh. Kabinettsrath des Königs, Dr.  
Müller, der vortragende Generaladjutant, General v. Neumann.  
Von den letzteren sind 39 in Berlin, 7 aber auswärtig  
wohnhaft. Zwei der ältesten Mitglieder sind wegen sehr vor-  
gerückten Alters und Kränklichkeit von dem Erscheinen im  
Staatsrath dispensirt. Neben dem Staatssekretär fungiren  
als Hülfspersonal vier Staatsreferendarien. Ganz besonders  
bestimmt in den für den Staatsrath erlassenen Statuten der

sechste Paragraph, daß keine Rangverhältnisse bei den Ver-  
sammlungen stattfinden. Ein jedes Mitglied nimmt seinen  
Sitz, wo es einen Platz offen findet. Nur der jedesmalige  
Präsident hat seinen bestimmten Platz. Ihm zur Rechten bleibt  
einer für den jedesmal Vortragenden oder Sprechenden leer.  
Ihm zur Linken sitzt der Minister Staatssekretär. Alle Gut-  
achten des Staatsraths und die entworfenen Gesetze und Ver-  
ordnungen sind ohne Ausnahme der Bestätigung des Königs  
unterworfen, und sie behalten auch für die ausübenden Behör-  
den nur dann Kraft, wenn sie von der königlichen Sanction  
begleitet sind. Die nächsten Sessionen dieser Behörde dürften  
um so mehr das allgemeine Interesse auf sich ziehen, als bereits  
verschiedene von dem Staatsrathe schon begutachtete Gesetze  
nochmals den jüngst versammelt gewesenen Ständen vorge-  
legen haben und nun wieder mit den gemachten Bemerkungen,  
Bedenken, Ausstellungen und Wünschen an den Staatsrath zu-  
rückgelangen. Selbst das neue Ehescheidungs-gesetz und die  
neue Kriminalgerichtsordnung dürften in die Kategorie dieser  
Vorlagen zu rechnen sein.

Kleve, d. 7. Sept. Gestern fand hier die Installation  
der barmherzigen Schwestern statt. Nachdem dieselben von  
Seiten unseres Dechanten in ihre Wohnung eingeführt waren,  
wurde in der Pfarrkirche hieselbst ein feierliches Hochamt ge-  
halten, während dessen der Domkapitular und zeitige Direktor  
des Instituts der barmherzigen Schwestern zu Münster, Prof.  
Kellermann, eine sehr gehaltvolle und eindringliche Rede  
an das zahlreich versammelte Publikum hielt; die große Pfarr-  
kirche war gedrängt voll von Leuten aller Konfessionen und na-  
mentlich bemerkte man viele Geistliche der Umgegend.

Aus Westphalen, d. 5. Sept. Die Geistlichen einer  
Kreisynode des Fürstenthums Minden haben sich dahin ver-  
einigt, nach dem Vorgange der Bürger der Stadt und der  
Einwohner des Fürstenthums Minden, sowie der Grafschaft  
Ravensberg, eine Petition gegen die Emancipation der Juden  
an des Königs Majestät zu richten, und wollen dieselben auf  
der zunächst abzuhaltenden Kreisynode die Emancipations-An-  
gelegenheit als eine das Interesse der Kirche berührende Zeitfra-  
ge unter die Gegenstände ihrer Besprechung mit aufnehmen.  
Wie verlautet, sollen mehrere andere Kreisynoden der Pro-  
vinz Westphalen ein Gleiches beabsichtigen, und dabei weniger  
von der Besorgniß: es möchte die fragliche Emancipation wirk-



lich zu Stande kommen, als vielmehr von dem Pflichtgefühl geleitet werden, im Gegensatz zu den Bemerkungen von Zeitungen, die wahre Gesinnung und allgemeine Stimmung des Volkes in dieser Angelegenheit zur Kenntniß Seiner Majestät des Königs und der betreffenden Behörde zu bringen.

Kassel, d. 6. Sept. Die Versammlung des Philologenvereins, der im vorigen Jahre in Ulm seine Sitzung hielt und in diesem Jahre Kassel für seine Zusammenkunft ausersehen hat, werden Gelehrte von namhaftem Rufe beizubringen, insbesondere haben Professor Hermann in Leipzig, Kreuzer in Heidelberg, Thiersch in München und Kost in Gotha ihre Theilnahme zugesagt. Die Sitzungen werden hier mit dem 2. Oktober beginnen. Gleichzeitig mit dem Philologen- und Schulmänner-Verein treffen auch die kurhessischen Landstände nach ihrer dreimonatlichen Vertagung wieder hier ein.

### Belgien.

Brüssel, d. 9. Sept. Die Emancipation meldet, angeblich aus guter Quelle, daß die Königin Victoria und Prinz Albert am 14. oder 15. d. M. in Ostende eintreffen und von dem Könige und der Königin der Belgier dort empfangen werden würden. Von Ostende werden sich die hohen Herrschaften nach Brüssel begeben und von da aus, wie es heißt, mehrere der größeren Städte Belgiens besuchen. In dem Lager von Beverloo wird eine große Revue stattfinden. Der Independance zufolge, dürfte auch der Prinz von Joinville nach Ostende kommen.

### Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 5. Sept. Der König hat vor einigen Tagen das Unglück gehabt, in seinem Schlafzimmer über einen Segenschirm zu fallen und beide Knieen, besonders das linke, so zu beschädigen, daß er in Folge der Schmerzen in eine Ohnmacht fiel. Indeß scheint dieser im Anfang sehr gefährlich aussehende Zufall keine nachhaltigen Folgen gehabt zu haben. Der König hat seine gewöhnlichen Beschäftigungen wieder angefangen und wollte schon gestern eine Fahrt nach dem Lustschlosse Rosendahl vornehmen, welche jedoch wegen der ermüdenden Schloßtreppen ausgesetzt wurde.

### Frankreich.

Paris, d. 8. Sept. Wie es heißt, sind 3 französische Kriegsschiffe durch den Telegraphen schleunigst nach Barcelona beordert worden, wo die Revolution wieder um sich zu greifen anfängt und schon die Pronunciamentos mehrerer anderer Städte für eine Central-Junta zur Folge gehabt haben soll. Man erzählt heute an der Börse, Prim sei in einem Gefecht mit den Insurgenten getödtet worden, Arbutnot feuere fortwährend aus der Citadelle auf die Stadt, während Schalecu im Fort Montjuich sich ganz neutral verhalte. Die Vorfälle in Barcelona machen hier große Sensation; an Konsul Lesseps sind Coureure mit Instruktionen, und Agenten nach Catalonien abgegangen. Die Gerüchte, welche heute über den Ausgang des im heutigen Moniteur gemeldeten Aufstandes in Barcelona circulirten, sind einander völlig widersprechend. Nach dem einen hätte am 6. Sept. die Autorität der provisorischen Regierung den Sieg davon getragen, während ein anderes wissen will, daß die Central-Junta an diesem Tage die Oberhand gehabt.

Paris, d. 10. Sept. Man schreibt aus Eu d. 8. September. Heute Abend um 8 Uhr brachte ein von der Königin von England abgeschicktes Dampfboot die Nachricht, daß Ihre Maj. gestern um 3 Nachmittags im besten Wohlbestinden zu Brighton angekommen ist. Der Kapitain des Steamers überbrachte der Königin der Franzosen ein eigenhändiges Schreiben

der Königin Victoria. Der Prinz von Joinville, der die Königin nach Brighton begleitet hat, wird mit Ihrer Maj. nach Ostende gehen, falls der Plan, auch der königl. belgischen Familie einen Besuch zu machen, noch zur Ausführung kommt.

### Spanien.

(Paris, d. 10. Septbr. Telegraphische Depesche. Bayonne, d. 9. Sept.) General Narvaez hat bei einer Musterung der Garnison (von Madrid) den Truppen die Anzeige gemacht, daß die zu Strafarbeiten verurtheilten Soldaten des Regiments Principe begnadigt worden seien. Mehreren Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten eben dieses Regiments, welche sich dem Aufstand entgegengesetzt hatten, sind Beförderungen und Dekorationen verliehen worden. Die Truppen haben viel Enthusiasmus gezeigt.

Auf vorstehende Notiz beschränkt sich Alles, was heute auf offiziellem Wege über den verworrenen Stand der Dinge jenseits der Pyrenäen bekannt geworden ist. Aus Barcelona sind keine Nachrichten eingelaufen; wenigstens hat die Regierung nichts publizirt; man glaubt um so zuversichtlicher an ein gestern schon verbreitet gewesenes Gerücht, wonach ein Theil der unter dem General Ametller von Lerida herangefommenen Truppen am 7. Sept. zu Barcelona eingerückt wäre und gemeine Sache mit den Insurgenten gemacht hätte. Ein Privat Schreiben aus Barcelona vom 3. Sept. giebt Aufschlüsse über die Entstehung der Unruhen, welche am 4., 5. und 6. fort dauerten und zu blutigen Kollisionen führten; republikanische Umtriebe vermischen sich so mit esparteristischen Plänen, daß sich kein bestimmtes Urtheil fällen läßt über Anlaß und Ziel der neuesten Bewegung; nur so viel ist gewiß, daß die Einwohnerschaft von Barcelona sich in großer Bedrängniß befand und die Civil- und Militärautoritäten unmächtig waren, ihr Schutz zu gewähren vor der losgelassenen Soldateska der Freikorps.

### Vermischtes.

— Paris. Die Eisenbahn nach St. Germain ward im August 1837 und die nach Versailles, rechtes Ufer, im August 1839 eröffnet. In einem Zeitraum von 6 Jahren beförderte die erstere 7,036,759 Personen, und die zweite in 4 Jahren 5,201,908 Personen. Dies giebt zusammen einen Verkehr von 12,238,667 Personen, ein Verkehr, wie er der Bevölkerung eines so großen Reiches entspricht. Keine andere Eisenbahn hat einen solchen Erfolg gehabt. In den ersten 8 Monaten d. J. reisten nach St. Germain 700,822 und nach Versailles (rechtes Ufer) 881,275 Personen; das giebt in der entsprechenden Periode von 1842 nach St. Germain 36,131 weniger und nach Versailles 81,269 mehr Reisende.

— Bekannt unter dem Namen Fata Morgana ist die optische Täuschung, welche in der Luft die Bilder von Städten und Landschaften erscheinen läßt, bald aufrecht, bald verkehrt. — Ein Luftschiffer will neulich bemerkt haben, daß die Wolfenschichten eine ähnliche Wirkung hervorbringen können, wie der Wasserspiegel der See. Bekannt ist ferner auch, daß in den Sandwüsten Arabiens und Afrikas dem Wanderer oft das Bild grüner Flächen und fließenden Wassers vorgegaukelt wird. Weniger bekannt möchte aber sein, daß dasselbe Schauspiel in einer Wüste des südlichen Frankreichs nicht selten ist. In der Nähe von Arles erstreckt sich mehrere Stunden weit eine kahle, mit glatten Kieseln bedeckte Fläche, die Crau genannt wird, durch welche die Poststraße führt. Für die Reisenden auf dieser Straße ist es etwas Gewöhnliches, in den Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr Reiter in der Luft oder ein fließendes Wasser vor sich zu erblicken. Die Bauern der Umgegend nennen diese Erscheinung Hanewurstanz.



# Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 14. Sept.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 1/2	104	103 1/2	Eisenbahnen.				
Preuss. Engl.				Berl. Potzd.	5	—	153 1/2	
Oblig. 30.	4	103 1/4	102 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/2	
Präm. Schd.				Magd. Leipz.	—	167	—	
Seehandl.		90 5/8	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Kur- u. Am.				Berl. Anhalt.	—	140	139	
Schldoschr.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Berl. Stadt.				Düss. Elberf.	5	—	77 1/2	
Oblig.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	4	95	—	
Dzi. do i. Zf.		48	—	Rheinische	5	75 1/2	74 1/2	
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	do. do. P. Obl.	4	97	96 1/2	
Größ. Post. do.	4	106 7/8	—	Berl. Frankf.	5	127 3/4	126 3/4	
do. do.	3 1/2	101 3/4	101 1/4	do. do. P. Obl.	4	104 3/4	104 1/4	
Wstpr. Pstbr.	3 1/2	—	103 3/4	Ob. Schlef.	4	—	112 1/2	
Pomm. do.	3 1/2	103 3/8	—	B. Stett. Lt. A.	—	117 3/4	116 3/4	
R. u. Am. do.	3 1/2	103 3/8	—	do. do. Lt. B.	—	117 3/4	116 3/4	
Schlef. do.	3 1/2	101 7/8	101 1/8	Magd. Hlbf.	4	117 1/2	116 1/2	
Frdrchsdr.	—	13 7/12	13 1/12	Präl. Schw.				
And. Goldm.	—	11 3/4	11 1/4	Freib.	4	117 1/2	116 1/2	
à 5 Thlr.	—	—	—					
Disconto.	—	3	4					

## Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Halle, den 14. Sept.

Weizen	2 1/2	—	1/2	—	3	bis	2 1/2	7 1/2	6 1/2
Roggen	1	15	—	—	1	—	20	—	—
Gerste	—	15	—	—	1	—	—	—	—
Hafer	—	17	—	—	—	—	25	—	—

Magdeburg, den 14. Sept. (Nach Wispeln.)

Weizen	44	—	48	Gerste	25	—	26	1/2
Roggen	34	—	—	Hafer	16 1/2	—	18	—

## Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An Hrn. Kaufmann Arz in Wetzlin.
- 2) An Hrn. Hansen in Lichtenau.
- 3) An Hrn. Dr. med. Wiebeck in Berlin.
- 4) An Hrn. Unteroffizier Neder in Jülich.
- 5) An Hrn. Amts-Inspector Schmauß in Wickerode bei Schulpforta.
- 6) An Hrn. Handelsmann Kirstein in Magdeburg.
- 7) An Hrn. Cand. theol. Reinhardt in Wallenstadt.
- 8) An den Sattlergesellen Ulrich in Stadt Gräfenau bei Nassau.
- 9) An Hrn. Elias Cohn in Hohenmölsen bei Weiskensfeld.

Halle, den 14. September 1843.

**Königl. Ober-Post-Amt.**  
Götschel.

### Ziegelei-Verpachtung.

Die am 15. November d. J. pachtlos werdende an hiesiger Vorstadt Neumarkt belegene Königl. Ziegelei, soll von da ab anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden.

Pachtbewerber wollen sich den 6. October 1843, Vorm. 10 Uhr,

in der Expedition des unterzeichneten Rentamts einfinden und ihre Gebote abgeben.

Nächst den Fabrikations-, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gehören zur fraglichen Ziegelei, das Geräthe, Inventarium, 144 □ Rth. Gräferci, 89 □ Rth. Grabeland, 22 □ Rth. Garten und 10 Morgen Wiesenwachs zur Ziegelerdgrube und Grasbenutzung.

Die Licitanten haben sich im Termine über ihre Vermögensumstände und Qualifikation zur Uebernahme dieser Pachtung so vollständig auszuweisen, daß die darüber vorzuliegenden Schriftstücke der königlichen Hochlöblichen Regierung mit vorgelegt werden können.

Merseburg, den 11. Sept. 1843.

**Königl. Rentamt.**

### Bekanntmachung.

In Folge Auftrages soll durch Unterzeichneten auf

den 22. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, in der Schenke zu Böhitz ein daselbst belegenes Kossathengut mit circa 17 Morgen Acker unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden. Auf Verlangen können dem

## Wasserstand zu Halle

am 15. Sept.

Oberhaupt 5 Fuß — 3 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 9 Zoll.

## Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 14. Sept.: 31 Zoll unter 0.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Sept.

- Im Kronprinzen:** Fran Wittwe v. Krummann u. Mad. Voigt a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Fardenwerner a. Hamburg, Harth u. Dberhof a. Magdeburg, Ebeling u. Rogge a. Bremen, Klupsch a. Berlin. Hr. Rentant Dolfuß a. Neustadt-Eberswalde. Hr. Forst-rath Heinsberg a. Seehausen. Hr. Partik. Kuphal a. Lübeck. Hr. Defon. Schindelmann a. Nordhausen.
- Stadt Zürich:** Die Hrn. Kaufl. Vogel u. Enderlein a. Magdeburg, Lippert a. Schwedt, Sobels a. Duedlinburg, Engerts a. Kreuznach, Weddigen u. Lindenstrud a. Elberfeld. Hr. Major a. D. Wegelin a. Stralsund. Hr. Landrath Graf v. d. Schulenburg a. Duerfurt. Hr. Oberst-Kieut. Kenz a. Magdeburg. Hr. Pastor Brüllow a. Kalbe.
- Goldener Ring:** Hr. Kieut. Sommer a. Königsberg. Hr. Amtm. Braurich u. Hr. Defon. Lobe a. Burgsdorf. Die Hrn. Kaufl. Braune a. Leipzig, Gadebusch a. Berlin, Ewald a. Altenburg.
- Goldenen Löwen:** Hr. Pred. Alt a. Mönnsdorf. Hr. Pastor Schmidt a. Proßig. Hr. Rathmann Pflaume a. Aschersleben. Hr. Juwelier Herrmann a. Erfurt. Hr. Kaufm. Lehmann a. Sera. Mad. Richter a. Berlin.
- Schwarzer Bär:** Die Hrn. Kaufl. Stahl a. Waltershausen, Jacobi a. Magdeburg, Elkan a. Duedlinburg. Hr. Rentier Krager u. Hr. Fabr. Borsche a. Nordhausen. Hr. Stud. Mulert a. Böhlig. Hr. Aktuar Böhner a. Zeig.
- Stadt Hamburg:** Hr. Apotheker Diez a. Meiningen. Hr. Dr. Rath Häuschler a. Danzig. Hr. Dr. med. Meier a. Pabelberg. Hr. Part. Kreimberg a. Hamburg. Mad. Base u. Mad. Bernberg a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Reinhardt a. Siegen, Conrad a. Berlin.
- Goldener Kugel:** Die Hrn. Historienmaler Pischel, Richter u. Dehme a. Dresden. Die Hrn. Kaufl. Böttg a. Zwickau, Marcus a. Berlin. Hr. Privatschr. Diegisch a. Weiskensfeld. Hr. Conduct. Beck a. Lucken-walde. Hr. Fabrik. Kingner a. Altenburg.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Kaufm. Bartels a. Naumburg. Hr. Dr. Sohn a. Petersburg. Frau Oberschulrätthin Rest a. Gotha.

Gute auch noch mehrere Ackerstücke zugelegt werden.

Eönnern, den 11. Sept. 1843.

Der Justiz-Commissar Seeligmüller.

### Mobilien-Auction.

Mittwoch den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Hause des Knopffabrikant Herrn Lange sen. hier, Leipzigerstraße Nr. 292., eine Partie noch gut conditionirter Meubles, als: mehrere Sophas, Spiegel, Schreibbureau mit Glasschrank, Schreibepulte mit Regalen, zwei- und einthürige Kleiderschränke, einige Duzend Polsterstühle, eine Partie Bettstellen, mehrere diverse Tische mit Wachstuchüberzug, große und kleine Waarenkisten nebst Käffer und dergl., meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 13. Septbr. 1843.

pr. A. W. Köppler.

Brandt.

Montag den 18. d. M. früh 4 Uhr fährt mein Personenwagen nach Eisleben und Nachmittags 4 oder 5 Uhr wieder zurück. Unsere Personenwagen nach Naumburg und Eisleben gehen fortwährend alle Tage, wie bekannt. Zu melden bei J. G. Schaaf, Leipzigerstraße.



Auf den 25. dieses, Vormittags 10 Uhr, soll die Concession zum alleinigen Aufkauf der Hädern in dem Herzogthume Cöthen diesseits der Elbe, also in allen Altstädtschen Städten und Dörfern ohne Ausnahme, auf anderweite sechs Jahre, de Michaelis e. bis dahin 1849, öffentlich an den Bestbietenden unter den zeitherigen, im Termine gehörig bekannt zu machenden Bedingungen anderweit verpachtet werden.

Kauflustige können sich an dem vorhermerkten Tage zur gesetzten Zeit im Sessions-Locale der unterzeichneten Rentkammer einfinden und ihre Gebote zum Protocoll geben. Fremde und unbekannte Bieter müssen sich wegen ihrer Zahlbarkeit genügend ausweisen, auch erforderlichen Falls eine Caution von 50 Thlr. baar oder durch annehmliche Bürgen oder Documente bestellen.

Cöthen, am 7. Sept. 1843.

Herzogl. Anhalt. Rentkammer hieselbst.  
E. A. Pötsch. W. Bramigk.  
F. Pötsch.

**Anzeige.**

Von der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt ist die diesjährige Abschlussrechnung über die fünfjährigen Versicherungen so eben bei mir eingegangen.

Der reine Gewinn beträgt diesmal 26<sup>17</sup>/<sub>100</sub> pro Cent, davon 17<sup>1</sup>/<sub>3</sub> pro Cent baar an die Versicherten vertheilt werden.

Alle diejenigen, welche durch mich bei gedachter Anstalt auf 5 Jahre und in der Zeit vom Juni 1837 bis mit Mai 1842 versichert haben, werden hiermit ersucht, die ihnen zukommende Dividende gegen Quittung bei mir baar in Empfang zu nehmen.

Halle, am 15. Sept. 1843.

C. A. Jacob,

Agent

der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

Für die Herren Oekonomen.  
In einigen Wochen erhalte ich wieder ein Pötschen von dem sich nützlich bewährten Guano.  
Carl Rammann.

Ein junges, jedoch in der Wirthschaft noch unerfahrenes Mädchen von 18 Jahren, eine Waise, sucht entweder in der Stadt oder auf dem Lande sobald als möglich einen Dienst! Sie erbietet sich zu jeder Arbeit und verzichtet bei einer nachsichtigen und guten Behandlung auf Gehalt.

Hierauf Reflectirende werden gebeten, sich bei Hrn. Hammer, kleine Klausstraße Nr. 913, als deren Vormund zu melden, wo sie das Nähere darüber erfahren werden.

Mittwoch den 20. September um 9 Uhr Morgens Versammlung des Central-Vereins evangelischer Geistlicher der Provinz Sachsen in Gnadau.

Engl. Patent-Schrot, gutes Jagd- und Scheibepulver und Zündhütchen empfiehlt Wilhelm Schulze in Ostrau.

Zwei Stuben mit Kammer, Küche und Zubehör sind zum 1. Oct. c., kl. Sandberg Nr. 255., zu vermieten.

Die mitg. Jesigen Sonntag ladet ganz ergebenst zum Gesellschaftstag mit Musik ein Friedrich Weber.

**Pappdach-Austrich.**

Unzerstörbarer dicker Firniß auf Pappdächer, à Ctr. 9 Thlr., à U 3 Egr., empfiehlt Fr. Schlüter sen.

Die Gold- und Silberwaaren-Handlung von Gustav Kaiser in Eisleben am Markt,

empfiehlt zu bevorstehendem Wiesenmarkte ihr gut assortirtes, reichhaltiges und geschmackvolles Waarenlager hierdurch ganz ergebenst.

**Gemälde-Auction.**

Montag den 18. Sept. Nachmittags 2 Uhr sollen im Wilske'schen Garten eine Partie neue Oel- und andere Gemälde meistbietend verkauft werden.

Ein Hausknecht mit guten Zeugnissen versehen, findet zum 1. October eine Anstellung im goldnen Schiff.

Eisleben, den 15. Sept. 1843.

Alle Arten lithographischer Arbeiten werden gut und billig gefertigt in der Schimmelpfennig'schen Lithogr. Anstalt.

In den nächsten Tagen erscheint in der unterzeichneten Handlung eine neue sehr sauber ausgeführte Lithographie von Halle und Umgebungen mit 17 Ansichten auf einem Blatte von mittlerer Größe, wovon jetzt schon ein Probedruck zur gefälligen Ansicht aushängt. Um dieselbe so käuflich als möglich anzubieten, wird solche im Laufe dieses Monats zu Subscriptionspreisen von 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Egr. auf weißes und 15 Egr. auf chinesisches Papier verkauft; nach Ablauf dieser Zeit aber treten dann höhere Preise ein.  
Papierhandlung A. Friese.

Ein Barbier-Gehülfe kann sogleich ein Unterkommen finden bei Grupe in Eisleben, Freistraße.

Sonnabend Abend Pöfelknochen mit Meerrettig. Sonntag Pfannkuchenfest bei Kühne auf der Maille.

**Kopfhautreinigungswasser** von 3 bis 10 Egr. ist wieder vorrätzig bei Gustav Leidenfrost.

Zugleich empfehle ich ein sehr gutes Haarfärbepulver, um Kopshaar und Bart ganz ächt zu färben. Die Schachtel von 4 Egr. an.

Gustav Leidenfrost, Coiffeur, Märkerstraße Nr. 405, nahe am Markt.

(Freiimfelde.) Morgen Sonntag Gesellschaftstag, Unterhaltungsmusik und frische Pfannkuchen bei P. de Bouché.

Die bekannte Tuch- und Modewaaren-Handlung von W. Calmann & Comp. in Aschersleben empfiehlt zum bevorstehenden Eislebener Wiesenmarkte ihr vollkommen assortirtes Lager und erlaubt sich auf eine Partie Tuche, Mäntel- und Kleiderstoffe aufmerksam zu machen, die sie, um „Ausverkauf“ damit zu halten, zu sehr billigen Preisen überläßt. Ihr Stand ist Mitte der großen Reihe.

Sonntag den 17. Concert im Schmidtschen Garten. Stadtmusikchor.

Sonntag den 17. Concert in der Weintraube. Stadtmusikchor.

An Fr. L. S.

Herzlichen Glückwunsch zum heutigen Namenstag.

**Englischer Dachschiefer.**

Die Proben und Preise unserer kieselreien, vollkantigen Englischen Dachschiefer und Schiefer-Firststeine liegen bei Hrn. C. W. Heynemann in Halle aus, und werden wir bei Anwendung derselben, über die zweckmäßigste, in England auf Lattenwerk allgemein übliche Eindeckung dieser billigen, dauerhaften und zierlichen Bedachung, jede gewünschte Auskunft gern ertheilen.

Josti & Comp.  
in Magdeburg.